

Auf Leninschem Kurs

Am 16. Juni fand in Alma-Ata, in dem den Leninnorden tragenden Kasachischen Akademischen Abteilungsraum eine Versammlung des Aktiven der Alma-Ataer Gebietsparteiorganisation statt, die die Ergebnisse des Maiauftrags (1972) des ZK der KPdSU zur Frage 'Über die internationale Lage' erörterte.
In der Versammlung sprachen der Erste Sekretär des Alma-Ataer Gebietsparteiorgans, A. A. Askarow, der Erste Sekretär des Rayonparteiorgans von Talgar, T. M. Kurzanskij, der Befehlshaber der Truppen des Mittelasienischen Militärbezirks, Armeegeneral N. G. Ljascenko und andere.
Der beharrliche Kampf der KPdSU für die Realisierung des von XIV. Parteitag der KPdSU ausgehenden Programms, betonten die Versammlungsteilnehmer, führte zu wichtigen Veränderungen in der internationalen Arena, erwies und erweist einen gewaltigen positiven Einfluß auf die Lösung der Hauptprobleme der Gegenwart. Die prinzipielle Außenpolitik der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, die auf der tiefstehenden marxistisch-leninistischen Analyse der in der Welt entstandenen Situation basiert, genießt die ungeleitete Unterstützung

der Sowjetmenschen und bringt ihre Gedanken und Hoffnung voll und ganz zum Ausdruck.
Die Brigadiere der Deschinskij-Trikotagenfirma A. I. Tschernjawa sowie in der Mitteilung: Unseren herrlichen Arbeitern dank der treuen Partei, der Sowjetregierung und persönlich Leonid Iljitsch Breschnew für die gewaltige Arbeit, die sie unermüdet für die Festigung des Friedens und Hebung der internationalen Autorität unserer multinationalen Sowjetunion leisten. Wir billigen warm die Innen- und Außenpolitik der KPdSU und sind stolz auf die Erfolge der gelebten Heimat im kommunistischen Aufbau. Wir wissen, daß für die große Leninsche Partei es keine höheren Ziele als die Sorge um das Wohl des Volkes gibt.
Der Oberschüler der Zuchtwerkstatt 'Degers', Held der sozialistischen Arbeit, Sch. Shandybayev, dankte im Namen der Dorfschule des ZK der KPdSU, seinem Polibüro, persönlich dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew billigt, die auf die Entspannung der internationalen Lage, Festigung des Friedens und der internationalen Sicherheit gerichtet ist.
Die prinzipielle konsistente Leninsche Außenpolitik der KPdSU, heißt es in der Resolution, findet eine milde Unterstützung seitens des ganzen Sowjetvolkes, entspricht den Grundinteressen nicht nur unseres Landes, sondern auch des Weltsozialismus, der nationalen Befreiungsbewegung und bewirkt aktiv die Behauptung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz von Staaten mit verschiedener Gesellschaftsordnung.

Die gesamte internationale Tätigkeit unserer Partei, heißt es ferner in der Resolution, stützt sich vor allem auf das unablässige Wachstum der ökonomischen und Verteidigungsmacht der Sowjetunion. Die erfolgreiche Erfüllung des neunten Fünfjahresplans in allen Kernziffern hat erstrahlende Bedeutung für die weitere Festigung der internationalen Lage der UdSSR, für die Lösung der vor unserem Land stehenden Aufgaben auf der internationalen Arena. Die Aufmerksamkeit der Parteiorganisationen des Gebiets ist auf die Notwendigkeit der Verbesserung der gesamten Arbeit an der Erfüllung der Volkswirtschaftspläne und der sozialen Verpflichtungen zu richten.
Die Versammlung des Parteikollektivs versicherte das Zentralkomitee der KPdSU, daß die Parteiorganisationen, alle Kräfte der Partei, die Tätigkeit des Polibüros des ZK der KPdSU, persönlich des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew billigt, die auf die Entspannung der internationalen Lage, Festigung des Friedens und der internationalen Sicherheit gerichtet ist.
Die prinzipielle konsistente Leninsche Außenpolitik der KPdSU, heißt es in der Resolution, findet eine milde Unterstützung seitens des ganzen Sowjetvolkes, entspricht den Grundinteressen nicht nur unseres Landes, sondern auch des Weltsozialismus, der nationalen Befreiungsbewegung und bewirkt aktiv die Behauptung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz von Staaten mit verschiedener Gesellschaftsordnung.

Zum Besuch sowjetischer Delegation in DRV

Eine sowjetische Delegation unter der Leitung des Mitglieds des Polibüros des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, N. V. Podgorny, verließ am 15. bis 18. Juni 1972 zu einem informellen Freundschaftsbesuch in der Demokratischen Republik Vietnam. Der Delegation gehörten der Sekretär des ZK der KPdSU, K. F. Kaschew und der Stellvertretende A. M. G. ...
Für die Partei der Werktätigen Vietnams, die Regierung der Nationalversammlung und die Regierung der DRV bereiteten der Delegation einen brüderlichen und herzlichen Empfang.
Während des Aufenthaltes in Hanoi stattete der sowjetische Chefdelegierte N. V. Podgorny dem Präsidenten der Demokratischen Republik Vietnam, Ton Duc Thang, einen Besuch ab.
Der Erste Sekretär des ZK der Partei der Werktätigen Vietnams, Lu Duan, das Mitglied des Nationalbüros des ZK und Vorsitzende des Ständigen Ausschusses der Nationalversammlung der DRV, Truong Tinh, das Mitglied des Polibüros des ZK der Partei der Werktätigen Vietnams und stellvertretende Ministerpräsident der DRV Nguyen Thi Trinh, der Sekretär des ZK der Partei der Werktätigen Vietnams und Minister der DRV-Regierung Xuan Thuy und andere führende vietnamesische Persönlichkeiten empfingen die sowjetische Delegation und hatten mit ihr freundschaftliche Unterredungen.
Zwischen der sowjetischen und der vietnamesischen Seite fanden Verhandlungen statt, bei denen Fra-

gen der weiteren Festigung und Entwicklung der Beziehungen der Freundschaft, der kämpferischen Solidarität und der brüderlichen Zusammenarbeit zwischen der Sowjetunion und der Demokratischen Republik Vietnam und die Lage in Vietnam im Zusammenhang mit der andauernden bewaffneten Intervention des amerikanischen Imperialismus gegen das vietnamesische Volk und der Versäufelung der aggressiven Handlungen der USA gegen einen sozialistischen Staat — die Demokratische Republik Vietnam — erörtert wurden.
Die sowjetische Delegation beendete im Namen des Polibüros des ZK der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und der Sowjetregierung brüderliche Beziehungen mit dem heldenhaften vietnamesischen Volk. Getreu den Prinzipien des proletarischen Internationalismus erweisen die Kommunistische Partei der Sowjetunion, die Regierung der UdSSR, und das gesamte Sowjetvolk dem vietnamesischen Volk nach wie vor die notwendige Hilfe und Unterstützung in seinem gerechten Kampf gegen die imperialistische Aggression, für die Freiheit und Unabhängigkeit seiner Heimat.
N. V. Podgorny überbrachte dem Zentralkomitee der Partei der Werktätigen Vietnams, der Regierung der DRV und dem gesamten vietnamesischen Volk aufrichtige Wünsche für weitere Erfolge bei der Abwehr der bewaffneten Aggression des amerikanischen Imperialismus und beim Aufbau des Sozialismus.
Beide Seiten vermerkten mit Genugtuung, daß die Befreiungskämp-

te unter der Führung der Nationalen Befreiungsfront und der Provisorischen Revolutionären Regierung der Republik Südvietsnam den Truppen des Saigoner Marionettenregimes und den amerikanischen Aggressoren schwere Niederlagen beibringen.
Beide Seiten verurteilten entschieden die Aggressionsakte der USA gegen die Demokratische Republik Vietnam — einen souveränen sozialistischen Staat — und forderten von den USA die unverzügliche und vorbehaltlose Einstellung der Bombardierungen, des Beschlusses und der Verminderung der DRV-Häfen, die Einstellung der Politik der 'Meknamisierung' in Südvietsnam und die Wiederaufnahme konstruktiver Verhandlungen in Paris. Das von der Regierung der DRV und der Provisorischen Revolutionären Regierung der RSV unterbreitete bekannte Programm für eine politische Regelung (darunter die 7 Punkte) und zwei Erläuterungen dazu) stellen eine konstruktive Grundlage für eine schnelle Lösung des Vietnam-Problems gemäß den nationalen Hoffnungen des Volkes dieses Landes dar.
Die Verhandlungen verliefen in einer Atmosphäre der Offenheit, Freundschaft und Kameradschaftlichkeit.
Die sowjetische Delegation unter Leitung von N. V. Podgorny ist am 18. Juni nach Moskau zurückgekehrt. Auf dem Flughafen hatten sich zur Begrüßung die sowjetischen Abordnungsglieder: A. P. Kirilenko, P. J. Schestel, J. W. Andropow, I. W. Kapitonow, die stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, S. B. Nijaschew, M. A. Jasnaw, und andere offizielle Persönlichkeiten.
Auf dem Flughafen befanden sich ferner die sowjetischen Indiens in der UdSSR, Krishnarao Shivrao Shetyekar und der interimsistische Geschäftsträger der Demokratischen Republik Vietnam in der UdSSR, Vu Toan. (TASS)

Der Schlüssel zum Erfolg

Auf den unübersehbaren Feldern Kasachstans, der Kulundasteppe, an der Wolga, der Regionen Altai, Krasnodar, Stavropol, im Gebiet Rostow u. a., wo noch beträchtliche Flächen der Erosion unterworfen sind, greifen immer breiter die Antierosionstechnik ein. Diese vortrefflichen Maschinen, wie die Sämaschine SSS-2,1 der Kultivator KPE-3,8, die Eggen BD-10 sind Schöpfungen des in unserem Lande einzigen Betriebs 'Kasachselmsch'.

Vom sozialistischen Wettbewerb zwischen einzelnen Brigaden der Werkabteilung 8 dieses Betriebs ist die Rede.

... 8 Uhr morgens. Die erste Schicht eines neuen Arbeitstages hat begonnen. Wir sind in der Werkabteilung Nr. 8, die im großen Komplex des Betriebs 'Kasachselmsch' noch Werkzeugabteilung heißt, Nikolai Tichomir, der Vorsitzende des Gewerkschaftskomitees des Betriebs, attestiert sie als eine der stabilsten. Im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 50. Gründungstages der UdSSR behauptet die Brigadeführerin schon den sechsten Monat unter den Hilaritäten den ersten Platz. Zu Beginn des 9. Planjahres ist die Komsozolen-Jugendbrigade 'XXIV. Parteitag der KPdSU', die der Werkzeugschlosser Alexander Kalaschnikow leitet, mit einer neuen Initiative — den 9. Fünfjahresplan in 4 Jahren — hervorzugetreten. Das Programm des 9. Planjahres ist der Brigadeführerin erfüllt. Die Brigade hatte gut abgeschnitten und damit die Voraussetzungen für die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs im 9. Planjahr erfüllt geschaffen. Die Initiative wurde begrüßt, unterstützt und von den Brigaden und Werkabteilungen aufgerufen. Und zwei Jugendkollektive — die Komplexbrigade, Brigadier Alexander Kalaschnikow, und die Brigade Filipow, wie sie hier kurz benannt wird, vereinbarten ihre neuen Verpflichtungen und nahmen den Wettbewerb auf. Der Sekretär der Parteiorganisation der Werkabteilung Nr. 8, der Dreher Wladislaw Dautseff, erläuterte: 'Der Wettbewerb zwischen diesen zwei Brigaden verläuft erfolgreich zum Nutzen und Vorteil beider Jugendkollektive. Vor allem ist hervorzuheben, daß alle Brigademitglieder sich ihrer Aufgaben bewußt sind, jeder persönlich und alle zusammen ihr Bestes leisten. Eine wichtige Rolle spielt hierbei auch der stabile Brigadenbestand. Aus der Brigade Kalaschnikows ist in der letzten Zeit nur einer ausgetreten — Wilhelm Schmidt — der im Mai in die Reihen der Sowjetarmee einberufen wurde. Von Monat zu Monat, von Schicht zu Schicht erfüllen die Jungs ihr Soll. Ende jeden Monats werden die Ergebnisse des Wettbewerbs in Versammlungen beider Brigaden bekanntgegeben und erörtert. Die jüngsten Leistungsangaben sind zum Beispiel folgende: Die Brigade Kalaschnikows erfüllt ihr Soll zu 140-150 Prozent, einzelne Mitglieder — zu 160 bis 170, und die Brigadier und Werkzeugschlosser Alexander Kalaschnikow persönlich — zu 193 Prozent. Wie Sie sehen, wollen unsere Jungs die rote Wankelmanns Fahne des Betriebs, die schon vier Monate in unserer Halle zu Hause ist, an niemanden weitergeben. Wir sind ja auch Inhaber noch einer uns sehr teuren Arbeiterhymne — für die erfolgreiche Erfüllung des 9. Fünfjahresplans wurde uns eine rote Fahne des Betriebs zur 350. Aufbewahrung eingehändigt. Die ganze große Brigadeführerin

serer Halle ist stolz darauf, und erst mal die Jungst! Haben sie doch gut beigeleitet.'
Die längste Verpflichtung der Brigadeführerin im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 50. Gründungstages der UdSSR ist, die Aufgaben des zweiten der fünf Planjahre zum 23. Dezember d. J. zu erfüllen. Das erlegt dem ganzen Kollektiv, jeder Brigade, jedem Brigademitglied hohe Verantwortung auf. Es kommt aber nicht allein auf die Produktions-erfolge an, in der Brigade Kalaschnikows lernen alle, der Brigadeführer — an einer Abendhochschule, wie auch Wladimir Korschin, einer der besten Werkzeugschlosser, an Techniken studieren. Wladimir Sjadtschelin, Viktor Schaschikow, Alexander Rodygin u. a. — an Abendschulen.
Alle treiben Sport und beteiligen sich aktiv an den verschiedensten Sportwettbewerben. Erfolgreich sind in der Betriebsolympiade Alexander Rohm, Wladimir Korschin, Alex a n d e r Schröder.
Niemand von den Jugendlichen steht abseits, wenn es während der Aussaat oder Ernte im Getreidesowchos 'Kommuna', Rayon Kraonnamanski, gilt, seinen Mann zu stehen.
Alle Brigademitglieder meistern obligatorisch den zweiten Beruf, auch mehrere. In der Parteiorganisation der Sowjets haben die Werkhallen, Brigaden ebenfalls ihre Verpflichtungen, und sie werden gewissenhaft erfüllt.
Die gegenseitige Vertrauen, rechtzeitige kameradschaftliche Hilfe kennzeichnen die besten Jugendbrigaden der Werkabteilung Nr. 8, die Brigaden der kommunistischen Arbeit, wo alle Mitglieder Aktivist der kommunistischen Arbeit sind.
P. RANGNAU



Das Hauptfließband — das Herz des Betriebs 'Kasachselmsch'. Hier leben die Antierosionsmaschinen für die Kultivatoren KPE-3,8. Diese vortrefflichen Maschinen montieren der Meister Eduard Kallnowski, die Montagearbeiter Edward Jutschenko und Artur Bayer. UNSER BILD: (v. l. n. r.) E. Kallnowski, E. Jutschenko, A. Bayer. Foto: D. Neuwirt

Journalisten — Gäste Kasachstans

In Zelinoград ist eine Gruppe Journalisten ausländischer Telegrafeneinheiten, Zeitungen, des Rund- und Fernsehlinks, die in Moskau akkreditiert sind, eingetroffen. Die Gäste aus Bulgarien, Polen, Kanada, der Tschechoslowakei und Finnland haben sich mit den Sekretären der Abteilung des Gebietsrats bekannt gemacht, waren Gäste der Gelehrten des wissenschaftlichen Forschungsinstituts für Getreide.
Gestern fand im Gebietsrat der Werkabteilung ein Treffen mit den ausländischen Journalisten statt. Der Vorsitzende des Gebietsrats, der stellvertretende Sekretär der Werkabteilung, G. TEREZ, instruktör des Zelinoградer Gebietsparteiorgans, erklärte: 'Die Gäste begleiten auf ihrer Reise der Leiter eines Sektors der Presseabteilung im Außenministerium der UdSSR, S. A. E. ...
Heute sind die ausländischen Journalisten nach Alma-Ata abgereist. G. TEREZ, instruktör des Zelinoградer Gebietsparteiorgans

Glückwunschtelegramm des ZK der KPdSU

Das ZK der KPdSU hat den Generalsekretär der Libanesischen Kommunistischen Partei, Nikolas Chaoui, einen namhaften Funktionär der internationalen kommunistischen Bewegung, zu seinem 60. Geburtstag beglückwünscht. Die sowjetischen Kommunisten, heißt es in dem Telegramm, kennen Sie als Kämpfer gegen Imperialismus, für nationale Unabhängigkeit und für eine demokratische Entwicklung des Libanon sowie für die Lebensinter-

essen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen ihres Landes. Sie haben einen großen Beitrag zur Festigung der Freundschaft und der brüderlichen Zusammenarbeit zwischen der Libanesischen Kommunistischen Partei und der KPdSU auf der Grundlage der Prinzipien des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus geleistet, wird unterstrichen. (TASS)

Regierung Chiles umgebildet

SANTIAGO, (TASS). Der Präsident Chiles, Salvador Allende, hat die Regierung der Republik umgebildet. Zum neuen Minister für Wirtschaft, Entwicklung und Wiederaufbau ist Carlos Matus (Sozialistische Partei) ernannt worden, Orlando Millas (Kommunistische Partei) zum Minister für Wirtschaft, Entwicklung und Wiederaufbau ernannt, Luis Matte (unabhängiger) ernannt, Jorge Arrate zum amtierenden Minister für Bergbau. Die übrigen Ämter bekleiden die früheren Minister. (TASS)

Im Ministerrat der UdSSR

Über Maßnahmen zur verstärkten Bekämpfung der Trunksucht und des Alkoholismus

Nach der Erörterung der Frage über Maßnahmen zur Bekämpfung der Trunksucht und des Alkoholismus hat es der Ministerrat der UdSSR für notwendig erachtet, zwecks Verringerung des Verbrauchs von Spirituosen im Lande Maßnahmen zur Reduzierung der Produktion von Wodka und starken Spirituosen in den Jahren 1972-1975 zu ergreifen: die Produktion von alkoholfreien Getränken bedeutend zu erhöhen um die Nachfrage der Bevölkerung nach diesen Getränken vollständig zu befriedigen. Das Staatliche Plankomitee der UdSSR, das Ministerium für Atomenergieindustrie der UdSSR und die Ministerräte der Unionsrepubliken wurden beauftragt, Maßnahmen zur Einschränkung der Erzeugung und des Verbrauchs starker Spirituosen und zur bedeutenden Vergrößerung der Produktion von Traubenwein und Bier aufzunehmen. Zwecks Regelung des Handels mit Alkoholgetränken und Reduzierung ihres Verkaufs an die Bevölkerung verpflichtete der Ministerrat der UdSSR die Ministerräte der Unionsrepubliken, das Handelsministerium der UdSSR, den Zentralverband der Konsumgenossenschaften und andere Ministerien und Behörden, die über Handsetsetze verfügen: a) die Frage über die Verringerung der Zahl der Alkoholverkaufsstellen zu erörtern, den Verkauf von Alkohol im Klein-

handelnetz, in allen Spellegaststätten und Erfrischungsräumen sowie in spezialisierten Lebensmittelgeschäften zu verbieten (mit Ausnahme spezialisierten Geschäften für Handel mit Obst, Gemüse, Fisch und Konserven, in denen der Verkauf von Champagner, Trauben-, Obst-, Beeren- und anderen geistigen Getränken mit Alkoholgehalt bis zu 30 Prozent gestattet werden kann); b) den Verkauf von Wodka und anderen geistigen Getränken mit 30 Prozent Alkoholgehalt und mehr in denjenigen Handelsbetrieben zu verbieten, die in der Nähe von Industriebetrieben und Baustellen, Lehr- und Kinderanstalten, Krankenhäusern, Sanatorien und Erholungsheimen, Bahnhöfen, Anlagen für kulturelle, Sportstätten und Bühnenunternehmen gelegen sind bzw. in den Orten der Massenveranstaltungen, die gestattet sind, Alkohol zu verkaufen. Es ist festgelegt worden, daß der Verkauf von Wodka und anderen geistigen Getränken mit 30 Prozent Alkoholgehalt und mehr im Einzelhandelnetz nicht früher als ab 11 Uhr morgens und nicht später als bis 19 Uhr abends erfolgen kann. Die Ministerräte der Unionsrepubliken wurden beauftragt, die Frage über die Einschränkung oder das Verbot des Handels mit Wodka und anderen geistigen Getränken mit 30 Prozent Alkoholgehalt und mehr an Ruhe- und Festtagen zu erörtern und, ausgehend — aus den örtlichen

Verhältnissen, entsprechende Beschlüsse zu fassen. Der Verkauf aller Alkoholgetränke an Personen in trunkenem Zustand und an minderjährige Kinder ist verboten. Die Regeln des Handels mit Alkoholgetränken (mit Angabe der Verantwortungsmaßnahmen für deren Übertretung) sind an überwachbaren Stellen in jedem Betrieb anzubringen, wo diese Getränke hergestellt werden. Der Ministerrat der UdSSR hat das Handelsministerium der UdSSR, den Zentralverband der Konsumgenossenschaften und andere Ministerien und Ämter, die über Handsetsetze verfügen, verpflichtet, die Mitarbeiter des Handels und des Gaststättenwesens für die Verletzung der festgelegten Ordnung des Verkaufs von Alkoholgetränken zur strengen Verantwortung zu ziehen. Die Ministerräte der Unionsrepubliken, das Handelsministerium der UdSSR, der Zentralverband der Konsumgenossenschaften und andere Ministerien und Ämter wurden beauftragt, Maßnahmen zur Erweiterung des Netzes von Handelsbetrieben und Gaststätten mit Ausschank von Bier, Säfte und anderen alkoholfreien Getränken zu ergreifen, sowie die nötigen Maßnahmen zur Hebung der Kultur der Arbeit der Cafés, Imbissbetrieben, Restaurants, Speisewirtschaften und anderer Gaststättenbetriebe zu treffen. Das Ministerium für Nahrungsmittelindustrie der UdSSR wur-

de beauftragt, die Produktion von Wodka mit 50 und 56 Prozent Alkoholgehalt sowie von Wodka und starken Spirituosen mit 0,2 und 0,05 Liter Dosisierung für den Verkauf an die Bevölkerung einzustellen. Der Ministerrat der UdSSR hat das Ministerium für Gesundheitswesen der UdSSR und die Ministerräte der Unionsrepubliken beauftragt, die nötigen Maßnahmen zur Verbesserung der Ermittlung, statistischen Erfassung und Heilung chronischer Alkoholiker zu erarbeiten und zu verwirklichen sowie wissenschaftliche Forschung zur Entwicklung effektiver Mittel und Heilverfahren für solche Kranken zu erweitern. Personen, die sich zur Kur und Erholung in Sanatorien, Erholungsheimen, Pensionaten und anderen Heil- und Erholungsstätten aufhalten und die Vorschrift der Ärzte über das Alkoholverbot verletzt haben, sind aus diesen Anstalten auszuweisen und zwar ohne die Rückerstattung des Preises des Kurschecks für die nicht ausgenutzten Tage mit obligatorischer Benachrichtigung der Arbeitsstelle. Es ist festgelegt worden, daß bei Erkrankungen infolge Trunksucht oder der Handlungen, die mit Trunksucht zusammenhängen, sowie infolge des Alkoholmissbrauchs bei Ambulanz- und stationärer Behandlung keine Krankengelder gezahlt werden.

Zum 50. Gründungstag der Sowjetunion

In Übereinstimmung mit der Leninischen Schulpolitik

Das fünfjährige Jubiläum der UdSSR ist ein besonderes Zeichen des Triumphes der Leninischen Nationalitätenpolitik...

W. I. Lenin schätzte die Rolle der Muttersprache im Schulunterricht hoch ein. Seine Ausführungen, die sich unmittelbar auf diese Frage beziehen, sind höchst beachtenswert.

Nach dem Vermächtnis Lenins sind bei uns heute alle Bedingungen für die freie Entwicklung und das maximale Aufblühen einer beliebigen Nationalität vorhanden...

„Der demokratische Staat“, schrieb W. I. Lenin, „muss unbedingte volle Freiheit für alle verschiedenen Sprachen anerkennen und jede Privilegien für eine der Sprachen ablehnen.“

Er hob besonders hervor: „Die Schulpolitik der Arbeiter aller Nationen ist einheitlich: Freiheit der Muttersprache, demokratische und weltliche Schule (Ebenda).“

„Auf der Grundlage der georgischen nationalen Kultur in Petersburg eine besondere georgische Schule zu gründen, ist unmöglich.“

„Wir haben zum Beispiel im Kommissariat (für Volksbildung oder in seiner nächsten Nähe Kommunisten, die sagen: Einlicher Raum für den Unterricht in einer anderen Sprache zu unterrichten als der russischen Meines Erachtens ist ein solcher Kommissariat ein gefährlicher Chauvinismus.“

„Unserer Meinung nach fördern die gemischten Schulen, die bisher in allen Gebieten funktionierten, das Studium und gleichzeitig die Entwicklung der Muttersprache.“

Die alte Schulbank

Das war im Jahre 1967. Ich wurde Reminier in der verabschiedeten Sitzung der Schule von den Lehrern und Schülern, mit denen ich viele Jahre zusammen war.

„Jetzt steht sie wieder wie neu im Garten unter den Bäumen. Morgen kommen ja meine Enkelkinder hierher, werden nicht sehr freudig sein.“

Ich werde ihnen Märchen und interessante Geschichten erzählen. Das wird sehr schön sein. Ich freue mich mit ihnen zusammen und erinnere mich an die Vergangenheit. Ist das nicht fein?

Gebiet Zellinograd

Rosa KRESS

Mathematische Experimente in der Geographie

In Kasan fand eine Allunions-Beratung über Fragen der Anwendung mathematischer Methoden in der Geographie statt.

Die romantischen Zeiten der geographischen Entdeckungen sind vorbei. Anfang des 20. Jahrhunderts ergaben sich den Entdeckern der Nordpol und der Südpol die letzten „weißen Flecken“ auf der Karte unserer Planeten.

kein Marxist, nicht einmal ein Demokrat sei. Die Leninsche Kurs auf das Aufblühen der früher unterdrückten Nationen und deren weitere Annäherung war und bleibt die Generalziele der Kommunistischen Partei der Sowjetunion.

Bereits 1921 wurde auf dem X. Parteitag der KP(US), den Kommissar W. I. Lenin über den Beschluß gefaßt, in welchem man die wichtigsten Wege zur Erweiterung der Anwendung von Nationalitäten vermerkte.

In Kasachstan fand eine Allunions-Beratung über Fragen der Anwendung mathematischer Methoden in der Geographie statt.

Die romantischen Zeiten der geographischen Entdeckungen sind vorbei. Anfang des 20. Jahrhunderts ergaben sich den Entdeckern der Nordpol und der Südpol die letzten „weißen Flecken“ auf der Karte unserer Planeten.

Die romantischen Zeiten der geographischen Entdeckungen sind vorbei. Anfang des 20. Jahrhunderts ergaben sich den Entdeckern der Nordpol und der Südpol die letzten „weißen Flecken“ auf der Karte unserer Planeten.

Die romantischen Zeiten der geographischen Entdeckungen sind vorbei. Anfang des 20. Jahrhunderts ergaben sich den Entdeckern der Nordpol und der Südpol die letzten „weißen Flecken“ auf der Karte unserer Planeten.

Die romantischen Zeiten der geographischen Entdeckungen sind vorbei. Anfang des 20. Jahrhunderts ergaben sich den Entdeckern der Nordpol und der Südpol die letzten „weißen Flecken“ auf der Karte unserer Planeten.

Die romantischen Zeiten der geographischen Entdeckungen sind vorbei. Anfang des 20. Jahrhunderts ergaben sich den Entdeckern der Nordpol und der Südpol die letzten „weißen Flecken“ auf der Karte unserer Planeten.

Die romantischen Zeiten der geographischen Entdeckungen sind vorbei. Anfang des 20. Jahrhunderts ergaben sich den Entdeckern der Nordpol und der Südpol die letzten „weißen Flecken“ auf der Karte unserer Planeten.

Die romantischen Zeiten der geographischen Entdeckungen sind vorbei. Anfang des 20. Jahrhunderts ergaben sich den Entdeckern der Nordpol und der Südpol die letzten „weißen Flecken“ auf der Karte unserer Planeten.

Die romantischen Zeiten der geographischen Entdeckungen sind vorbei. Anfang des 20. Jahrhunderts ergaben sich den Entdeckern der Nordpol und der Südpol die letzten „weißen Flecken“ auf der Karte unserer Planeten.

Die romantischen Zeiten der geographischen Entdeckungen sind vorbei. Anfang des 20. Jahrhunderts ergaben sich den Entdeckern der Nordpol und der Südpol die letzten „weißen Flecken“ auf der Karte unserer Planeten.

Die romantischen Zeiten der geographischen Entdeckungen sind vorbei. Anfang des 20. Jahrhunderts ergaben sich den Entdeckern der Nordpol und der Südpol die letzten „weißen Flecken“ auf der Karte unserer Planeten.

Die romantischen Zeiten der geographischen Entdeckungen sind vorbei. Anfang des 20. Jahrhunderts ergaben sich den Entdeckern der Nordpol und der Südpol die letzten „weißen Flecken“ auf der Karte unserer Planeten.

Die romantischen Zeiten der geographischen Entdeckungen sind vorbei. Anfang des 20. Jahrhunderts ergaben sich den Entdeckern der Nordpol und der Südpol die letzten „weißen Flecken“ auf der Karte unserer Planeten.

Die romantischen Zeiten der geographischen Entdeckungen sind vorbei. Anfang des 20. Jahrhunderts ergaben sich den Entdeckern der Nordpol und der Südpol die letzten „weißen Flecken“ auf der Karte unserer Planeten.

bei uns alle Bedingungen für den muttersprachlichen Unterricht geschaffen so gibt es z.B. in Kasachstan usbekische und tadshikische Schulen.

In Sowjetkasachstan gibt es auch solche Nationen, deren mehrheitliche Vertreter in anderen Ländern leben. Das sind vor allem die Uiguren, die sich in Kasachstan 120 764 Personen die überwiegende Mehrheit teil in der Volksrepublik China.

Die Uiguren leben kompakter als die anderen. Für die uigurischen Kinder sind 64 Schulen eröffnet, die etwa 16 000 Schüler besuchen.

In Kasachstan funktionierten 5 Mittelschulen, die von 2 467 dunganischen Kindern besucht werden. Der Unterricht wird in diesen Schulen in russischer Sprache erteilt.

In Kasachstan entstanden außerdem nationale auch gemischte Schulen, wo in den Fächern 2,3 oder 4 Sprachen unterrichtet wird.

In Kasachstan entstanden außerdem nationale auch gemischte Schulen, wo in den Fächern 2,3 oder 4 Sprachen unterrichtet wird.

In Kasachstan entstanden außerdem nationale auch gemischte Schulen, wo in den Fächern 2,3 oder 4 Sprachen unterrichtet wird.

In Kasachstan entstanden außerdem nationale auch gemischte Schulen, wo in den Fächern 2,3 oder 4 Sprachen unterrichtet wird.

In Kasachstan entstanden außerdem nationale auch gemischte Schulen, wo in den Fächern 2,3 oder 4 Sprachen unterrichtet wird.

In Kasachstan entstanden außerdem nationale auch gemischte Schulen, wo in den Fächern 2,3 oder 4 Sprachen unterrichtet wird.

In Kasachstan entstanden außerdem nationale auch gemischte Schulen, wo in den Fächern 2,3 oder 4 Sprachen unterrichtet wird.

In Kasachstan entstanden außerdem nationale auch gemischte Schulen, wo in den Fächern 2,3 oder 4 Sprachen unterrichtet wird.

In Kasachstan entstanden außerdem nationale auch gemischte Schulen, wo in den Fächern 2,3 oder 4 Sprachen unterrichtet wird.

In Kasachstan entstanden außerdem nationale auch gemischte Schulen, wo in den Fächern 2,3 oder 4 Sprachen unterrichtet wird.

In Kasachstan entstanden außerdem nationale auch gemischte Schulen, wo in den Fächern 2,3 oder 4 Sprachen unterrichtet wird.

In Kasachstan entstanden außerdem nationale auch gemischte Schulen, wo in den Fächern 2,3 oder 4 Sprachen unterrichtet wird.

In Kasachstan entstanden außerdem nationale auch gemischte Schulen, wo in den Fächern 2,3 oder 4 Sprachen unterrichtet wird.

In Kasachstan entstanden außerdem nationale auch gemischte Schulen, wo in den Fächern 2,3 oder 4 Sprachen unterrichtet wird.

und sogar zur Dreisprachigkeit bei. In der gemischten Tschakow-Mittelschule im Rayon Machambet, Gebiet Gurjew, wird der Unterricht in russischer und kasachischer Sprache erteilt.

„Das erfolgt nicht nur durch den tagtäglichen Verkehr miteinander, sondern auch durch den gemeinsamen Unterricht der Kinder verschiedener Nationalitäten in ein und derselben Schule.“

Die Zweisprachigkeit, besonders die gegenseitige, zweiseitige, fördert die Annäherung der Kinder verschiedener Nationalitäten.

Ende Mai kamen nach Bugujma Mitarbeiter des methodischen Kabinetts für Hoch- und Fachmittelschulen des Ministeriums für Gesundheitswesen der RSFSR.

W. I. Lenin schrieb: „Solange nationale und staatliche Unterschiede zwischen den Völkern und Ländern bestehen — diese Unterschiede werden sich aber noch sehr, sehr lange noch erhalten.“

W. I. Lenin schrieb: „Solange nationale und staatliche Unterschiede zwischen den Völkern und Ländern bestehen — diese Unterschiede werden sich aber noch sehr, sehr lange noch erhalten.“

W. I. Lenin schrieb: „Solange nationale und staatliche Unterschiede zwischen den Völkern und Ländern bestehen — diese Unterschiede werden sich aber noch sehr, sehr lange noch erhalten.“

W. I. Lenin schrieb: „Solange nationale und staatliche Unterschiede zwischen den Völkern und Ländern bestehen — diese Unterschiede werden sich aber noch sehr, sehr lange noch erhalten.“

W. I. Lenin schrieb: „Solange nationale und staatliche Unterschiede zwischen den Völkern und Ländern bestehen — diese Unterschiede werden sich aber noch sehr, sehr lange noch erhalten.“

W. I. Lenin schrieb: „Solange nationale und staatliche Unterschiede zwischen den Völkern und Ländern bestehen — diese Unterschiede werden sich aber noch sehr, sehr lange noch erhalten.“

W. I. Lenin schrieb: „Solange nationale und staatliche Unterschiede zwischen den Völkern und Ländern bestehen — diese Unterschiede werden sich aber noch sehr, sehr lange noch erhalten.“

W. I. Lenin schrieb: „Solange nationale und staatliche Unterschiede zwischen den Völkern und Ländern bestehen — diese Unterschiede werden sich aber noch sehr, sehr lange noch erhalten.“

W. I. Lenin schrieb: „Solange nationale und staatliche Unterschiede zwischen den Völkern und Ländern bestehen — diese Unterschiede werden sich aber noch sehr, sehr lange noch erhalten.“

W. I. Lenin schrieb: „Solange nationale und staatliche Unterschiede zwischen den Völkern und Ländern bestehen — diese Unterschiede werden sich aber noch sehr, sehr lange noch erhalten.“

W. I. Lenin schrieb: „Solange nationale und staatliche Unterschiede zwischen den Völkern und Ländern bestehen — diese Unterschiede werden sich aber noch sehr, sehr lange noch erhalten.“

W. I. Lenin schrieb: „Solange nationale und staatliche Unterschiede zwischen den Völkern und Ländern bestehen — diese Unterschiede werden sich aber noch sehr, sehr lange noch erhalten.“

W. I. Lenin schrieb: „Solange nationale und staatliche Unterschiede zwischen den Völkern und Ländern bestehen — diese Unterschiede werden sich aber noch sehr, sehr lange noch erhalten.“

W. I. Lenin schrieb: „Solange nationale und staatliche Unterschiede zwischen den Völkern und Ländern bestehen — diese Unterschiede werden sich aber noch sehr, sehr lange noch erhalten.“



975 000 junge Fachleute mit Hochschulbildung wurden der Volkswirtschaft unseres Landes 1972 bekommen. Unter ihnen — Vertreter von über 100 Nationalitäten, die in der Sowjetunion leben.

UNSER BILD: Studenten der Moskauer Lomonossow-Universität. Foto: APN

Wichtiger Erfahrungsaustausch

Ende Mai kamen nach Bugujma Mitarbeiter des methodischen Kabinetts für Hoch- und Fachmittelschulen des Ministeriums für Gesundheitswesen der RSFSR.

Der Chefmethodiker für programmierten Unterricht des methodischen Republikkabinetts des Ministeriums für Gesundheitswesen der RSFSR, Genosse Semjonow, hielt einen Vortrag „Über den Zustand und die Effektivität des programmierten Unterrichts und der Kontrolle in mittleren medizinischen Lehranstalten.“

In derselben Fachschule fand danach die Lehr- und methodische Republikkonferenz für programmierten Unterricht und Kontrolle die weitere Arbeit der Konferenz

in medizinischen Lehranstalten der Tatarischen ASSR statt.

Der Chefmethodiker für programmierten Unterricht des methodischen Republikkabinetts des Ministeriums für Gesundheitswesen der RSFSR, Genosse Semjonow, hielt einen Vortrag „Über den Zustand und die Effektivität des programmierten Unterrichts und der Kontrolle in mittleren medizinischen Lehranstalten.“

In derselben Fachschule fand danach die Lehr- und methodische Republikkonferenz für programmierten Unterricht und Kontrolle die weitere Arbeit der Konferenz

verlief nach Fachvereinigungen. Es wurden 25 Vorlesungen zu verschiedenen Themen des Lehrprogramms gehalten.

Der Direktor der Bugujma Medizinischen Fachschule A. Wisjman sagte: „Der gegenseitige Erfahrungsaustausch zur Anwendung des programmierten Unterrichts und der Kontrolle zwischen den Republiken wird den Unterrichtsprozess in medizinischen Fachschulen, die Ausbildung der medizinischen Mitarbeiter fördern.“

A. REMBES Tatarische ASSR

Werkunterricht groß geschrieben

In der Mittelschule von Uschtjube, Zentralgebiets des Engelsowchos, Gebiet Karaganda, wird dem muttersprachlichen Deutschunterricht große Aufmerksamkeit geschenkt.

UNSER BILD: Schuldirektor Jakob Rüb im Gespräch mit den Deutschlehrerinnen Lili Wassilenko, Olga Bergmann und Marla Loch.

Foto: D. Neuwirt

Vorposten der Sommererholung

Viele Schüler des Gebiets Kustanai werden in den Sommerferien Reisen in die Städte unseres Landes unternehmen oder in Lager für Arbeit und Erholung fahren.

Für diejenigen, die in der Stadt bleiben, ist ein Vorposten eröffnet, der von Lehrern der Schule Nr. 10 geleitet wird. In 2 Monaten werden sich hier 600 Kinder erholen können. Der Erzieher der Hausverwaltung Nr. 3 S. Pasko leitet die Filiale des Vorpostens in der Schule Nr. 19.

(Aus „Leninski put“)

Die letzte Prüfung

Das Lehrjahr ist zu Ende. In allen Lehranstalten unserer Stadt begann eine schwere Zeit für die Studenten.

Vor kurzem ertönte auch in unserer pädagogischen Fachschule das letzte Glockenzeichen. Das war ein ungewöhnlicher Tag. Das Wetter war wie auf Bestellung. Den festlich gekleideten Absolventen der Musikabteilung und der Fachrichtung kasachische Sprache lächelte die Sonne freundlich zu.

Den Fahnenappell anlässlich des letzten Klingelzeichens eröffnete die Studentin des 3. Studienjahres der Musikabteilung Raja Wolkowa. Ihre Worte waren erregt und leidenschaftlich. Im Namen des pädagogischen Kollektivs gratulierte den Absolventen A. Waljewa. Gute Erfolge und viel Schaffenskraft wünschte man an diesem Tag den angehenden Lehrern. Feierliche, Mut einflößende Worte und die vielen hübschen Blumen werden bei allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Und da ertönte das letzte Glockenzeichen. Von nun an sind sie keine Studenten mehr, bald sind sie Lehrer. Ihnen steht noch eine schwere Prüfung bevor — die Staatsexamen. Hals und Beinbruch!

V. HENSE Zelinograd



Gebiet Kustanai

Verteilung der Produktivkräfte oder mit Karstenstützen befaßt, stellt sich nun die Frage, wie die Erscheinungen zu einem System sammelt werden können, wie sich dieses System zeitlich verändert. Im Prinzip kann man sowohl die Vergangenheit als auch die Zukunft berechnen.

Ist es logisch anzunehmen, daß der Mensch, der die Gesetze dieses oder jenes Systems erkannt hat, imstande ist, seine Entwicklung in die gewünschte Richtung zu lenken?

Natürlich. Und die Aufgabe der Geographie, insbesondere der ökonomischen, besteht darin, daß der Mensch dies auf vernünftiger Weise tut.

Nicht wenige Referate waren auf der Beratung der Anwendung mathematischer Modelle gewidmet. Das korrespondierende Mitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR Abel Aganbegjan berichtete von einem wichtigen Experiment, daß ihm von ihm geleitetem Institut für Ökonomik und Orga-

Einige mathematische Modelle, bei deren Ausarbeitung bereits gewisse Erfolge zu verzeichnen sind, eignen sich für die Anwendung in bezug auf die materiellen Ressourcen, die die endlichen Vorräte bilden. Andere müssen die Nutzung der sogenannten „Umweltressourcen“ widerspiegeln, die Bestandteile verschiedener natürlicher Kreisläufe sind, das heißt sich erneuern. Die Wissenschaftler sind bisher noch nicht mit mathematischen Methoden an diese Sphäre der „Naturnutzung“ herangegangen. Dabei ist das schon seit langem notwendig.

Nehmen wir zum Beispiel solche eine komplizierte Sache wie die Einschaltung und rationale Nutzung der Naturressourcen. (Ein diesbezügliches Referat hielt der Doktor der geographischen Wissenschaften Alexej Mina). Die Res-

ourcen sind eine zweideutige Kategorie. Sie treten sowohl als ein Faktor der Produktion auf und sind gleichzeitig Stoffe und Kräfte der Natur. Ihre Verteilung, ihre Produktivität und ihr „Verhalten“ werden von natürlichen Gesetzmäßigkeiten bedingt.

Einige mathematische Modelle, bei deren Ausarbeitung bereits gewisse Erfolge zu verzeichnen sind, eignen sich für die Anwendung in bezug auf die materiellen Ressourcen, die die endlichen Vorräte bilden. Andere müssen die Nutzung der sogenannten „Umweltressourcen“ widerspiegeln, die Bestandteile verschiedener natürlicher Kreisläufe sind, das heißt sich erneuern. Die Wissenschaftler sind bisher noch nicht mit mathematischen Methoden an diese Sphäre der „Naturnutzung“ herangegangen. Dabei ist das schon seit langem notwendig.

(APN)



UNSER GROSSES ZUHAUSE

Die Stadt der Glasblasemeister

Wie werden sie bedient?

Ein Schritt vorwärts

Als ich vor drei Jahren Kellero...
Wie werden sie bedient?
Ein Schritt vorwärts

Dort, wo auf der Karte der So...
Die Stadt der Glasblasemeister

Karaffen, Weingläser auf die...
Die Stadt der Glasblasemeister

elektrischen Ofen geschmolzen...
UNSER BILD: Die Glasblasemeister am Wannofen.



Foto des Verfassers

Die Leitung der Konsumgenossenschaft...
Ein Schritt vorwärts

1898 entstand in Guß-Christalyn...
Die Stadt der Glasblasemeister

Das Personal der Firma ist sehr...
Die Stadt der Glasblasemeister

Um das Handelsnetz zu erweitern...
Ein Schritt vorwärts

Mehr als 300 000 Artikel verkauft...
Handelsfirma „Detski mir“

Das Personal der Firma ist sehr...
Die Stadt der Glasblasemeister

zu. In den vergangenen fünf Jahren...
UNSER BILD: Die Glasblasemeister am Wannofen.

Entsalzungsanlage in Krasnowodsk

Im Institut für Wüsten der Akademie...
Entsalzungsanlage in Krasnowodsk

MOSKAU. Außer der Hauptproduktion...
Handelsfirma „Detski mir“

Das Personal der Firma ist sehr...
Die Stadt der Glasblasemeister

des Kürker Gebiets und der Nogaik-Steppe...
Entsalzungsanlage in Krasnowodsk

Kirgisches Minibad

FRUNSE. (TASS). In der Hauptstadt Kirgisiens...
Kirgisches Minibad



Warum wird der Sumpf nicht...
Mikroben bewahren das Wasser

Die Entwicklung der Bakterien...
Mikroben bewahren das Wasser

UNSERE ANSCHRIFT:
Kazachskaja CCP
473027 г. Целиноград, Дом Советов

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag
Redaktionsschluss 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit)

TELEFONE
Chefredakteur — 2-19-49, stellv. Chefr. — 2-17-47, verantwortlicher Sekretär — 2-79-84, Abteilungen: Propaganda

REDAKTIONSKOLLEGIUM
Chefredakteur — 2-19-49, stellv. Chefr. — 2-17-47, verantwortlicher Sekretär — 2-79-84, Abteilungen: Propaganda